SICO Technology GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlage des Unternehmens

Der Unternehmenszweck der Firma SICO Technology GmbH (Firmenbuchnummer 110690 f) besteht in der Erzeugung und Vertrieb von Zubehör aus Silizium, Quarzglas, Keramik usw. für die Chipherstellung in Form eines Industriebetriebes. In Österreich/Kärnten werden zwei Betriebsstätten (Bad Bleiberg und Wernberg) betrieben. Hinzu kommen die 100%-igen ausländischen Tochtergesellschaften

- SICO East Coast Inc., Sanford, Florida, USA bzw.
- SICO Quartz Asia Pte. Ltd., Singapore

mit jeweils eigenen Produktionsstandorten (Florida und Ohio bzw. Singapur).

Die SICO Technology GmbH steht seit 22.10.2024 zu 60% im Eigentum der WIG Wietersdorfer Holding GmbH. Die verbleibenden 40% hält weiterhin der bisherige Mehrheitseigentümer Walter Nadrag. Dieser ist per 31.07.2025 aus der Geschäftsführung der SICO Technology GmbH ausgeschieden und hat das Unternehmen mit 31.10.2025 verlassen. Seit 01.08.2025 hat seine Agenden Herr DI Christian Bulfon übernommen, der zusammen mit dem zweiten Geschäftsführer Herrn Dr. Daniel Schützenauer als Managementteam wichtige Impulse für eine stabile Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe setzt.

2. Geschäftsverlauf 2025 und Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 14% gesteigert werden, dennoch blieb er deutlich hinter den im Budget eingearbeiteten Erwartungen zurück und hat noch nicht das Niveau der Jahre 2022 und 2023 erreicht. Die Nachfrageschwäche hält in den meisten der für uns relevanten Märkte länger an, als in der Geschäftsprognose im Herbst 2024 ursprünglich erwartet wurde. Mit einem moderaten Aufschwung wird nun ab Mitte 2026 gerechnet, wenngleich die aktuellen geopolitischen Entwicklungen eine eindeutige Prognose kaum zulassen.

Der Umsatz liegt nach den ersten Monaten des Jahres 2026 leicht über Budget und es ist nach aktuellem Sales Outlook davon auszugehen, dass im Gesamtjahr 2026 der Planumsatz von 13,5 MEUR erreicht wird, ebenso wie das angestrebte positive Betriebsergebnis von 600 TEUR bzw. ein EBITDA von 1,2 MEUR.

Das abgelaufene Finanzjahr war zudem durch vorsorgliche bilanzielle Anpassungen im Sinne kaufmännischer Vorsicht geprägt, auf welche im nachfolgenden Punkt zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens kurz eingegangen wird.

3. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Der Auftragseingang der SICO Technology GmbH im Jahr 2025 lag mit 11,6 MEUR insgesamt deutlich unter Budget aber 11% über 2024. Auf (Teil-)Konzernebene blieb der Auftragseingang 9,2 MEUR hinter Plan bzw. 0,4 MEUR hinter Vorjahr. Der Umsatz konnte gegenüber Vorjahr um 1,3 MEUR bzw. 14% gesteigert werden, bleibt aber 3,1 MEUR hinter Plan.

Der Materialeinsatz in % der Betriebsleistung verbesserte sich von 29,8% auf 28,6%, wobei in der Betriebsleistung Wertberichtigungen in den Vorräten i.H.v. knapp 1,8 MEUR enthalten sind. Der ø-liche Personalstand wurde um 14% reduziert, womit eine Reduktion der Personalkosten von 6% einhergeht (ø-liche Personalaufwand pro Dienstnehmer steigt inflations- und mitarbeitermixbedingt um 8%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um fast 960 k€ gestiegen. Zwar konnten Kostenpositionen wie Instandhaltungen, Miet- und Leasingaufwand oder Beratungskosten reduziert werden, dies wird aber durch die erstmalige Bildung einer Gewährleistungsrückstellung für noch offene Ersatznachlieferungen (0,74 MEUR) für im Jahr 2024 retournierten Produkte sowie durch die Realisierung von Fremdwährungsverlusten (0,31 MEUR) überkompensiert. Insgesamt ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis von 2,37 MEUR nach einem Betriebsverlust von 1,27 MEUR im Jahr 2024.

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf -3,65 MEUR gegen -0,43 MEUR im Vorjahr, bedingt durch die Beteiligungsabschreibung an der SICO Quartz Asia i.H.v. 2,93 MEUR auf 1,00 EUR.

Daraus ergibt sich insgesamt ein negatives Jahresergebnis vor Steuern von 6,0 MEUR (VJ EBT 1,7 MEUR). Die SICO Technology GmbH ist ab dem Veranlagungsjahr 2025 Gruppenmitglied im Sinne der Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988, woraus für das abgelaufene Geschäftsjahr eine negative Steuerumlage i.H.v. 0,45 MEUR resultiert.

b. Finanzlage

Insgesamt konnte der Bestand an liquiden Mitteln im Jahr 2025 auf 0,3 MEUR erhöht werden. Der „Nettogeldzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit“ beträgt 1,1 MEUR, wovon 2,1 MEUR auf die Reduktion des Strict-Working-Capital (Vorräte + Lieferforderungen – Lieferverbindlichkeiten) zurückzuführen sind.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert ein negativer Cash-Flow von 1,2 MEUR, wovon 1,4 MEUR auf die Reorganisation der Intercompany-Finanzierung entfallen. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 0,20 MEUR. Das nicht betriebsnotwendige Gebäude wurde 2025 veräußert. Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein positiver Cash-Flow von 0,4 MEUR, wovon 0,6 MEUR auf gewährte Gesellschafterdarlehen entfallen.

Zur Überbrückung der finanziell angespannten Lage wurden die Finanzlinien bei den Banken erhöht sowie Gesellschafterdarlehen gewährt. Im 1. Quartal 2025 wurde der Export-förderungskredit auf 1,5 MEUR aufgestockt und zwischenzeitlich vollständig ausgeschöpft. Mit diesen Maßnahmen konnte die Liquidität mittelfristig gesichert werden und kann daher die Einhaltung des Going-Concern-Prinzips unterstellt werden.

Das Anfang 2025 gestartete Kostenreduktionsprogramm konnte umgesetzt und alle derzeit nicht operativ benötigten Ausgaben reduziert werden, allerdings wird dieser positive Effekt durch die vorhin beschriebenen Sondermaßnahmen überkompensiert.

c. Vermögenslage

Insgesamt reduziert sich das Anlagevermögen um 2,6 MEUR, bedingt primär durch die Beteiligungsabwertung der SICO Quartz Asia. Das Sachanlagevermögen verringert sich zwar infolge der zurückhaltenden Investitionstätigkeiten um 0,6 MEUR, die Sachanlagenintensität erhöht sich aber von 20,7% auf 22,7%.

Das Umlaufvermögen ohne Geldvermögen reduziert sich um 1,8 MEUR gegenüber Vorjahr. Während sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+0,48 MEUR) als auch jene gegenüber verbundenen Unternehmen (+0,07 MEUR) steigen, gehen die ausgewiesenen Vorräte insgesamt um 2,3 MEUR zurück.

Infolge der durchgeführten Sonderabwertungen und dem damit verbunden negativen Bilanzergebnis reduziert sich das Eigenkapital im abgelaufenen Jahr von 10,8 MEUR auf 5,2 MEUR, womit sich eine Eigenkapitalquote von 39,8% ergibt (2024: 62,3%).

4. Voraussichtliche Entwicklungen und Risiken des Unternehmens

Auf die anhaltende Nachfrageschwäche in der Halbleiterindustrie, insbesondere in dem für SICO Technology GmbH entscheidenden Bereich „Power Device“, wurde bereits weiter oben eingegangen. Neben der anhaltenden Konjunkturflaute wirken sich die in den „Corona“-Jahren aufgebauten Überbestände in der Lieferkette ebenso wie der Rückgang der Elektromobilität (insbesondere in Europa) weiter negativ auf die Nachfrage nach Chips aus und hat damit direkte Auswirkungen auf die SICO Technology GmbH als Zulieferunternehmen in der Halbleiterindustrie.

Die Endmärkte bieten, mit Ausnahme von KI, kaum Wachstumsimpulse und die zyklische Erholung in dem für uns relevanten Markt in der Halbleiterbranche hat sich unerwartet weiter verzögert. Vor allem der europäische Markt stockt insbesondere durch den Rückgang der Nachfrage aus der Automobilbranche (v.a. E-KFZ).

Das Umsatzwachstum der SICO Technology GmbH ist aktuell ausschließlich auf das Exportgeschäft zurückzuführen. Eine mittel- und langfristige Einschätzung der Entwicklung des US- und Asiengeschäfts wird durch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen samt Diskussionen um Strafzölle und Exportbeschränkungen zusätzlich erschwert.

Die SICO Technology GmbH ist ein Produktionsunternehmen für Ofenequipment in der Halbleiterindustrie mit eigenem weltweitem Vertrieb. Sie ist den im Halbleiterbereich üblicherweise aus einem solchen Betrieb bestehenden Risiken ausgesetzt. Der eingesetzte Ausgangsrohstoff Silizium muss von höchster Reinheit sein, sodass es bei der Beschaffung dieses Rohstoffes oftmals zu Lieferengpässen kommen kann. Um dieses Risiko zu minimieren und die z.T. langen Lieferzeiten und hohen Preisschwankungen zu überbrücken, wird der Lagerstand auf einem sehr hohen Niveau gehalten.

Auf der Absatzseite besteht neben den gesamtwirtschaftlichen Konjunkturschwankungen und der branchenspezifischen Wirtschaftsentwicklung die Problematik, dass einige Großkunden durch Änderung ihrer Einkaufsstrategie erheblich die Umsatzentwicklung der SICO Technology GmbH beeinflussen können. Daher wird laufend an der Erweiterung des Kundenstockes gearbeitet. Hierzu wurde und wird neben der Intensivierung der direkten Kundenansprache sowie der Zusammenarbeit mit verschiedenen Equipmentherstellern („OEM´s“) v.a. auch an der Sichtbarkeit der Marke „SICO“ gearbeitet (Professionalisierung Internetauftritt inkl. Aufbau B2B-Business, weltweit verstärkte Präsenz auf Fachmessen wie Semicon).

Von besonderer Bedeutung für die technische und wirtschaftliche Weiterentwicklung ist zudem der Ende 2025 unterzeichnete Neuabschluss eines mehrjährigen Lizenzvertrages mit dem OEM ASM International N.V., für dessen Anlagen die SICO Technology GmbH sowohl im Silizium- als auch im Quarzbereich als zertifizierter Lieferant tätig ist.

5. Forschung und Entwicklung

Die SICO Technology GmbH ist als Anbieter von qualitativ hochwertigen Silizium-, Quarz- und Keramikteilen für die Halbleiterindustrie mit Produktionswerken auf drei Kontinenten bestens positioniert, um vom zu erwartenden Aufschwung in den kommenden Jahren einerseits zu profitieren und andererseits gegenüber möglichen geopolitischen Risiken gewappnet zu sein. Bedingt durch die Schnelllebigkeit der Branche werden die bestehenden Produkte ständig weiterentwickelt und laufen aktuell mehrere R&D Projekte zusammen mit Endkunden, um die Leistung und Prozesssicherheit weiterhin zu optimieren.

Um eine nachhaltige und an den Bedürfnissen des Marktes ausgerichtete innovative Produktentwicklung sicherzustellen, wurde mit Ende 2025 eine technische Roadmap erstellt und ein R&D-Gremium installiert, das quartalsweise Innovation, Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit evaluiert und die Rahmenbedingungen anpasst.

Zudem wurde im Silizium-Carrier-Hochtemperaturbereich die Qualifizierung mit einem der größten OEM´s gestartet, mit der Zielsetzung diese im Jahr 2026 abzuschließen. Dies wäre neben der ASM International N.V. Qualifizierung eine zweite große OEM-Qualifizierung und damit ein weiteres wichtiges Standbein, um eine nachhaltige Umsatzentwicklung sicherzustellen.

Zusätzlich konnte im abgelaufenen Jahr bei einem Endkunden ein „Longfinger-Boot" qualifiziert werden (Entwicklung gemäß Vorjahresbericht).

Die SICO Technology GmbH will sich neben patentierter Verbindungstechnik im Siliziumbereich auch durch innovative Oberflächenbehandlung von der Konkurrenz unterscheiden, um den Endkunden speziell für ihre Prozessanwendung das bestmögliche Ergebnis (z.B. Partikel-Performance oder Langlebigkeit) zu gewährleisten. Diese Variation erfolgt sowohl durch mechanische als auch chemische Endbehandlung und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Endkunden.

Im Quarzbereich fokussiert sich die SICO Technology GmbH neben den Bestandsprodukten in der Entwicklung auf Qualifizierung von EPI 300mm Bauteilen für Applied Materials OEM Anlagen.

Das für die Kundennähe wichtige Cleaning, Repair und Refurbishing Geschäft wird kontinuierlich ausgebaut und in diesem Zusammenhang wird auch die Chemische Reinigung am Standort in Bad Bleiberg umgebaut und erweitert werden.

Bad Bleiberg, am 13. April 2026

Dr. Daniel Schützenauer

DI Christian Bulfon